



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 10.10.2024

Antrag:
Kultur und bürgerschaftliches Engagement im Perlschneiderhof

Das Kulturreferat wird beauftragt, ein Nutzerbedarfsprogramm für den Perlschneiderhof für Kultur und bürgerschaftliches Engagement zu entwickeln.

Um das nun endlich in städtischem Eigentum befindliche Grundstück behalten zu können und gleichzeitig der angespannten finanziellen Lage der Stadt Rechnung zu tragen, sollen folgende Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden:

- Sind Co-Finanzierungen, z.B. für demokratiefördernde oder quartiersbezogene Projekte möglich?
- Kann die Sanierung als Kooperationsprojekt mit Studierenden und Auszubildenden der entsprechenden Gewerke, sowie lokalen Initiativen kostensparend durchgeführt werden? Dadurch kann lokales bürgerschaftliches Engagement bereits im Sanierungsprozess gestärkt werden.
- Eine Stiftungsrecherche soll Nutzungen mit möglichen Förderungen abgleichen (z.B. Stiftungen für Denkmalschutz, kulturelle Förderung, etc.). Beispielgebend kann die Einwerbung von Stiftungsgeldern für die von Parish Kostümbibliothek gelten.
- Für Umbau und Instandhaltungskosten sollen EU-, Bundes- und Landesmittel eingeworben werden.

Begründung:

Im Manzinger Weg 3 in Pasing schlummert ein Juwel. Das Baudenkmal namens „Perlschneiderhof“ wurde schon im 16. Jahrhundert erwähnt und ist eines der ältesten Gebäude in Pasing. Es liegt idyllisch im Grünzug an der Würm. Nach zahlreichen Anträgen und Anfragen aus dem Stadtrat¹ und BA21² zum Aufhalten des Verfalls und Ankauf der

¹ <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/6100643>

<https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/6086650>

<https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/7880580>

² <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/8031286>

zweiten Hälfte des Gebäudes, sowie jahrelangen Verhandlungen ist der Perlschneiderhof seit März 2024 nun endlich zu 100 % im Eigentum der Landeshauptstadt München. Dazu gehört der Stadel des ehemaligen Bauernanwesens mit einer Nutzfläche von rund 290 m² sowie ein verwunschener Garten mit altem Baumbestand auf 1.760 m².

Wie soll dieses städtische Gebäude künftig genutzt werden?

Der Bezirksausschuss 21 sieht den Perlschneiderhof als wichtiges Zeugnis der Geschichte Pasing und eine vernünftige Nutzung als einmalige Chance. Er schlägt eine Nutzung für die Kultur, die Pasinger Vereine und bürgerschaftliches Engagement vor mit einer offenen Nutzung auch für Bürger:innen.³

Dazu passen die bereits vorgebrachten Ideen aus dem Kulturreferat:

- Kooperationen mit Partner:innen aus der Umgebung, z.B. MVHS, Pasinger Fabrik und örtlichen Initiativen wie den Kinder- und Jugendverband des Bund Naturschutz in Bayern e.V.
- generationsübergreifende Angebote der bildenden Kunst
- kunstpädagogische Projekte

Es ist sinnvoll, das Kulturreferat mit der Entwicklung des Nutzerbedarfsprogramms zu beauftragen. Darüber hinaus ist es sinnvoll, mit den ehrenamtlich engagierten Institutionen und Vereinen vor Ort in Pasing (z.B. ARGE Pasing) gemeinsam und in enger Abstimmung ein Nutzungskonzept zu entwickeln.

Die Haushaltsslage ist aktuell angespannt, weshalb bereits im Rahmen des Nutzerbedarfsprogramms mögliche Co-Finanzierungen und Bau-Kooperationen geprüft werden sollen. Auch kann so bereits lange vor der Eröffnung demokratiefördernde Identitätsstiftung und Verankerung im Viertel stattfinden.

gez.

ÖDP / München Liste	Die Grünen – Rosa Liste	Die Linke	SPD / Volt	CSU / Freie Wähler
Sonja Haider	David Süß	Marie Burneleit	Julia Schönfeld-Knor	Winfried Kaum
Nicola Holtmann	Florian Roth		Roland Hefter	
Tobias Ruff	Mona Fuchs		Kathrin Abele	
Dirk Höpner	Marion Lüttig		Lars Mentrup	
	Thomas Niederbühl		Klaus Peter Rupp	
	Angelika Pilz- Strasser			
	Judith Greif			
	Ursula Harper			

³ <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/8183153>



Abbildung 1: Vision einer kulturell-bürgerschaftlichen Nutzung am Perlschneiderhof
Bildrechte: Fraktion ÖDP/München-Liste, zur Veröffentlichung freigegeben